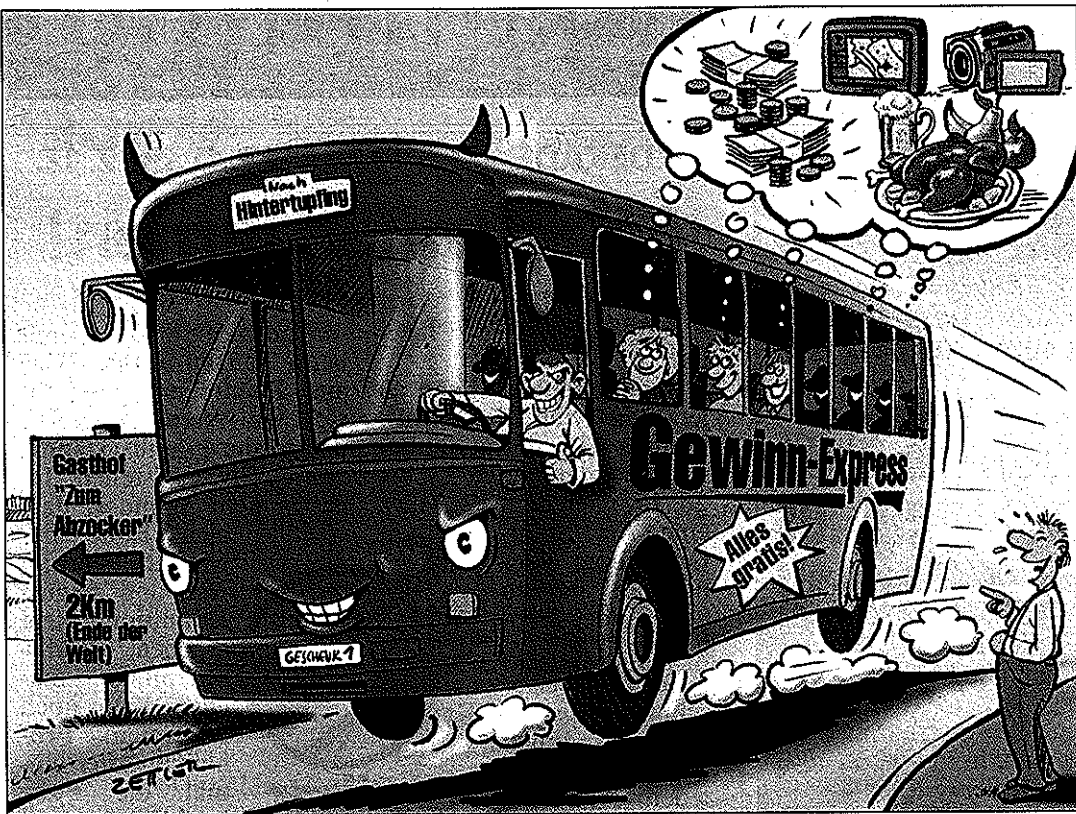


Barbara Stöckl kämpft für Sie!



Verärgerte Pensionistin wandte sich erfolgreich an Anwalt

Nach Klagsdrohung: Firma zahlt „Schmäh-Gewinn“ aus

Ach, wie oft haben wir an dieser Stelle schon über die Gewinnversprechen und deren lästig-absurde Auswirkungen berichtet. Eine Wiener Pensionistin und ihr Anwalt haben aber kurzen Prozess mit den Schmäh-Brüdern gemacht und mit Klage gedroht. Und siehe da – die Frau hat ihr Geld tatsächlich bekommen!

Bei einem Rubelgewinnspiel (kein Tippfehler!) soll Frau N. einen Bargeldbetrag in der Höhe von 2661,- gewonnen haben. Vom Notar bestätigt, so teilte ihr das eine Firma Diamant aus Bregenz mit. Und das sollte noch lange nicht alles sein. Auch einen Acht-Kilo-Präsentkorb mit Spezialitäten, einen LCD-Fernseher, sechs Pfund ausgesuchte Bio-Wurstwaren und etliche andere Dinge sollten der Dame ausgehändigt werden. Freilich nur, wenn sie mitkommt auf die Aus-

flugsfahrt nach Sopron, wo die Teilnehmer gratis kulinarisch verköstigt werden.

Aufmerksame LeserInnen kennen diesen Schmäh zur Genüge. Und sie wissen auch, dass bei den abenteuerlichen Ausflügen lediglich etwas verkauft werden soll, aber leider nie ein Gewinn tatsächlich ausgezahlt wird.

Doch Frau N. wollte sich das nicht gefallen lassen, und sie wandte sich an den Wiener Rechtsanwalt Gerold Beneder. „Wir haben die Firma aufgefordert, den Gewinn auszuführen und ei-

ne absurde Antwort erhalten“, schildert dieser. Und zwar, dass es sich beim Betrag von 2661,- nicht um Euro, sondern weißrussische Rubel handeln soll. Der Wert dieses Betrages beträgt in Euro aber nur rund 1,50, und deshalb hat man den Betrag nicht bar ausgezahlt, sondern der Frau einen Sachpreis angeboten. Weder Frau N. noch ihr Anwalt wollten sich mit dieser Begründung zufriedengeben und haben der Firma mit Klage gedroht. „Noch vor der ersten Verhandlung hat die Firma Diamant den Betrag samt Zinsen und Kosten in Euro bezahlt“, freut sich Gerold Beneder mit seiner Klientin. Und Ihre Ombudsfrau mit ihnen!

Warum ist für eine Versicherung nicht jedes Landeskrankenhaus gleich, fragte sich Brigitte P. aus Wien. Ihre Mutter Grete war im Landeskrankenhaus Leoben am Knie operiert und danach ins LKH Hörgas (beide Stmk.) überstellt worden. Das Taggeld bezahlen wollte die Merkur Versicherung aber für den Aufenthalt im LKH Hörgas nicht. Denn der Aufenthalt

Wir danken

dort diente der Remobilisation und fällt deshalb aus den Versicherungsbedingungen. Die Merkur Versicherung hat sich nach unserer Anfrage jedoch kulant gezeigt und einen Teil des Taggelds an Frau Grete P. überwiesen.



Nur wegen des eingebauten Kabeltuners entschied sich ein Alois L. aus Salzburg für einen Fernseher der Marke Panasonic. Mit dem Kauf begann aber auch ein Leidensweg, den Herr L. jetzt nicht mehr weiter alleine gehen wollten. „Der Fernseher wurde bereits einmal komplett getauscht, ebenso der Tuner, trotz mehrerer noch folgender Reparaturen funktioniert das Gerät aber noch immer nicht“, wandte er sich Hilfe suchend an uns. Wir haben bei Media Markt nachgefragt und erfahren, dass der Fernseher gegen ein anderes Neugerät gratis getauscht wird.



Bereits nach dem dritten Mal Angreifen war der neue Griff einer Waschmaschine bereits wieder kaputt. „Der Ersatzteil hat zwar nur rund 25 Euro gekostet, für mich als Mindestpensionistin ist das aber viel Geld“, schilderte uns Hertha K. aus Kärnten ihre Verärgerung. Und sie hätte den Betrag noch ein weiteres Mal bezahlen müssen, weil die Firma eine Garantie für den Griff ablehnte. Obwohl kein Anspruch darauf besteht, stellt EHS-Elektrohaushaltsgeräte-service den Ersatzteil aus Kulanz ein weiteres Mal gratis zur Verfügung.